

**Finanzbericht 2006**  
Bank Hofmann

## **Inhalt**

### **Bank Hofmann Gruppe**

- 2 Kurzüberblick
- 3 Vorwort zum Finanzbericht 2006

### **Bank Hofmann AG, Zürich**

- 4 Eckdaten der Erfolgsrechnung
- 5 Kommentar zur Jahresrechnung
- 6 Bilanz
- 8 Erfolgsrechnung
- 9 Antrag zur Gewinnverwendung
- 10 Mittelflussrechnung
- 11 Anhang zur Jahresrechnung
- 32 Bericht der Revisionsstelle
- 33 Organe

## Kurzüberblick Bank Hofmann Gruppe

<b>Bank Hofmann Gruppe (US GAAP)</b>			
Entwicklung 2004 bis 2006			
In CHF Mio.	2006	2005	2004
Ertrag Total	231.9	215.2	203.8
Aufwand Total	-127.2	-120.0	-114.1
<b>Bruttogewinn <sup>1)</sup></b>	<b>104.7</b>	<b>95.2</b>	<b>89.7</b>
Steuern	22.2	20.8	20.4
<b>Reingewinn</b>	<b>89.4</b>	<b>83.1</b>	<b>80.8</b>

<sup>1)</sup> Vor Abschreibungen, Verlusten, ausserordentlichem Erfolg

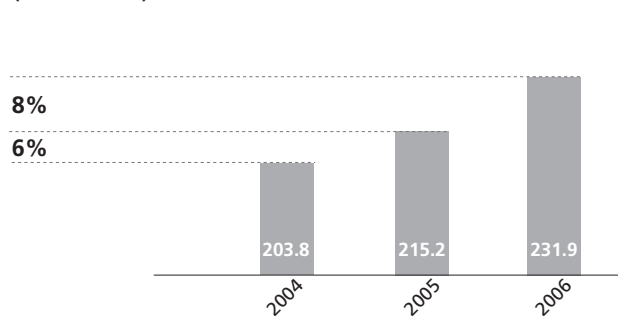
### Kennzahlen

In CHF Mia.	2006	2005	2004
Total Assets <sup>1)</sup>	25.6	23.1	19.5
Bilanzsumme	2.7	2.7	2.4
Cost/Income Ratio (%)	54.8%	55.8%	56.0%
Mitarbeitende	333	353	347

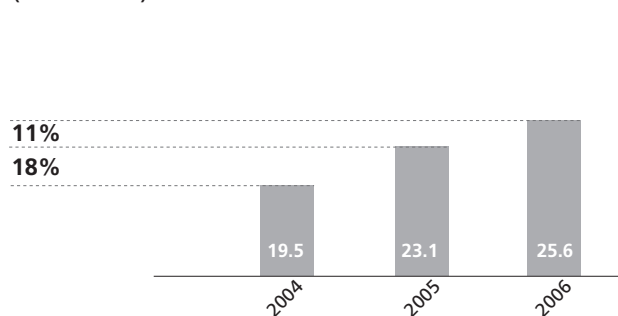
<sup>1)</sup> Inklusive Custody und Commercial Assets.

Bei den Zahlen der Bank Hofmann Gruppe handelt es sich um nicht testierte Zahlen.

### Entwicklung Bruttoertrag (2004 bis 2006) (in Mio. CHF)



### Entwicklung Total Assets (2004 bis 2006) (in Mia. CHF)



Sehr geehrte Damen und Herren

Das letzte Geschäftsjahr der Bank Hofmann war gleichzeitig eines der erfolgreichsten ihrer 109-jährigen Geschichte. Unterstützt durch die anhaltend positive Entwicklung der Weltwirtschaft und der Aktienmärkte hat die Bank Hofmann Gruppe das erfreuliche Wachstum der Vorjahre fortgesetzt und weiter verstärkt.

Eine deutliche Steigerung der Kommissionen aus der Vermögensverwaltung, die gegen drei Viertel des Bruttoertrages ausmachen, sowie die positive Ertragsentwicklung im Kreditgeschäft liessen den Bruttoertrag der Bank Hofmann Gruppe um 7.8% auf CHF 231.9 Mio. (CHF 215.2 Mio.) ansteigen. Dank konsequentem Kostenmanagement stieg der Geschäftsaufwand trotz ausserordentlicher Kosten im Zusammenhang mit der Fusion zu Clariden Leu um lediglich 6% auf CHF 127.2 Mio. (CHF 120.0 Mio.). Dadurch erhöhte sich der operative Gewinn um 10% auf CHF 104.7 Mio. (CHF 95.2 Mio.), und die Produktivität (Cost/Income-Ratio) verbesserte sich weiter auf 54.8% (55.8%). Die von der Bank Hofmann Gruppe betreuten Vermögen erreichten Ende 2006 einen Wert von CHF 25.6 Mia. Damit wurde die im Vorjahr erreichte Höchstmarke von CHF 23.1 Mia. um 10.8% übertroffen.

Die Projekte zur Erarbeitung einer entwicklungs-fähigen Onshore-Strategie für den angestammten Traditionsmarkt Deutschland, zur weiteren Verbesserung der Dienstleistungsqualität sowie zur Erschliessung des Wachstumsmarktes Osteuropa wurden im Laufe des Berichtsjahres abgelöst durch die Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Fusion zu Clariden Leu. Einen wichtigen Schritt bildete sodann die Aufnahme der Bauarbeiten am Geschäftshaus Metropol in Zürich. Dieses wird künftig frontorientierten Bereichen der neuen Clariden Leu als Standort dienen, die Ende Januar 2007 aus der Fusion der unabhängigen Privatbanken der Credit Suisse Group hervorgehen wird.

Durch den Zusammenschluss der fünf starken und im Markt hervorragend positionierten Einheiten Bank Hofmann, Clariden, Bank Leu, BGP Banca di Gestione Patrimoniale und Credit Suisse Fides entsteht mit Clariden Leu eine neue exklusive Privatbank. Dieser strategische Schritt aus einer Position der Stärke verschafft Clariden Leu eine breit abgestützte Grundlage für weiteres gesundes Wachstum. Die künftig wesentlich verstärkte Kapitalbasis, kombiniert mit dem Rückhalt eines führenden globalen Finanzdienstleistungsunternehmens als Hauptaktionär, sorgt für zusätzliche, langfristige Stabilität der neuen Bank.

Gleichzeitig erlaubt der Zusammenschluss eine weitere Perfektionierung der Dienstleistungen, indem sich das Wissen und die Erfahrung unserer Mitarbeitenden mit demjenigen der vier ebenso erfolgreichen Schwester-Unternehmen vereinigt. Die in den vergangenen Jahren konsequent verfolgte Ausrichtung der Services auf die Bedürfnisse und Anliegen der Kundinnen und Kunden wird damit weitergeführt.

Mit ihrer Loyalität, ihrer Treue und ihrem Vertrauen haben unsere Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden die erfolgreiche Entwicklung unseres Hauses ermöglicht und die Grundlage für einen kraftvollen Start von Clariden Leu geschaffen. Dafür danken wir ihnen herzlich.



Walter Berchtold  
Präsident  
des Verwaltungsrates



Beat Spühler  
Vorsitzender  
der Geschäftsleitung

### Eckdaten der Erfolgsrechnung

<b>Bank Hofmann AG, Zürich</b>			
Entwicklung 2004 bis 2006			
In CHF Mio.	2006	2005	2004
<b>Ertrag</b>			
Zinsengeschäft	42.8	40.5	41.3
Kommissionsgeschäft	148.5	139.9	135.0
Handelsertrag	19.1	21.4	19.1
Übriger Ertrag	8.7	8.5	10.9
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	-74.6	-69.4	-66.2
Sachaufwand	-42.5	-42.4	-40.0
Ertrag Total	219.1	210.4	206.3
Aufwand Total	-117.2	-111.8	-106.3
<b>Bruttogewinn</b>	<b>101.9</b>	<b>98.6</b>	<b>100.0</b>
Abschreibungen, Verluste	-3.6	-4.0	-3.6
Ausserordentlicher Erfolg	3.8	3.2	6.0
Kumulierter Effekt aus der Änderung der Rechnungs- legungsgrundsätze	0.0	0.0	-2.4
Steuern	-20.5	-19.9	-21.3
<b>Reingewinn</b>	<b>81.7</b>	<b>78.0</b>	<b>78.8</b>

### Kennzahlen

In CHF Mia.	2006	2005	2004
Total Kundenvermögen <sup>1)</sup>	23.8	21.7	18.5
Bilanzsumme	2.7	2.6	2.4
Eigenkapitalrendite (%)	57.1	45.3	34.3
Cost/Income Ratio (%)	53.5	53.1	51.5
Mitarbeitende	307	332	325

<sup>1)</sup> Seit 2003 ohne Custody und Commercial Assets.

### **Bilanz**

Das Bilanzvolumen verzeichnete im Berichtsjahr einen weiteren Zuwachs von CHF 66 Mio. auf insgesamt CHF 2'664 Mio.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Forderungen aus Geldmarktpapieren um CHF 44 Mio. Die auf Grund von Fälligkeiten reduzierten Kundenforderungen von CHF 119 Mio. wurden durch die Zunahme in den Bankausleihungen von CHF 143 Mio. kompensiert. Das Hypothekarvolumen verzeichnete einen marginalen Zuwachs von CHF 7 Mio., und der Bestand an Finanzanlagen verringerte sich ebenfalls auf Grund von Fälligkeiten um CHF 46 Mio. Die getätigten Investitionen für den Umbau des Metropol-Gebäudes widerspiegeln sich in den um CHF 14 Mio. höheren Sachanlagen. Die Sonstigen Aktiven erhöhten sich um CHF 24 Mio.

Zurückzuführen auf das angestiegene Zinsumfeld erhöhten sich auf der Passivseite die Verpflichtungen gegenüber Banken um CHF 137 Mio. Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden reduzierten sich auf Grund von Umschichtungen in Depotwerte um CHF 93 Mio. Die Positionen Rechnungsabgrenzungen stiegen um CHF 10 Mio. und die Sonstigen Passiven um CHF 1 Mio. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen blieben im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert. Der Jahresgewinn liegt um CHF 4 Mio. höher als im Vorjahr.

### **Erfolgsrechnung**

Der Bruttoertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr (CHF 210 Mio.) um 4% auf CHF 219 Mio. Der Beitrag aus dem Zinsengeschäft betrug 20% (19%), aus den Nettokommissionen stammen 68% (67%) sowie 9% (10%) aus dem Handelsgeschäft.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 148 Mio. (CHF 140 Mio.) profitierte vor allem vom positiven Börsenumfeld. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft fiel mit CHF 19.1 Mio. (CHF 21.4 Mio.) leicht tiefer aus als im Vorjahr. Der Zinserfolg erhöhte sich auf Grund des angestiegenen Zinsniveaus auf CHF 43 Mio. (CHF 40 Mio.)

Der Geschäftsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr erfreulich nur um knapp 5% auf CHF 117 Mio. (CHF 112 Mio.) an. Davon verzeichnete der Personalaufwand einen Anstieg von CHF 5 Mio. bzw. 8%. Hingegen blieb der Sachaufwand praktisch auf Vorjahresniveau.

Somit resultierte gegenüber dem Vorjahr ein höheres operatives Ergebnis (Bruttogewinn) von insgesamt CHF 102 Mio. (CHF 99 Mio.). Der ausgewiesene Reingewinn erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5% auf CHF 82 Mio. (CHF 78 Mio.)

### **Gewinnverwendung**

Die zuhanden der Generalversammlung beantragte ordentliche Dividende von CHF 74 Mio. (CHF 71 Mio.) setzt sich aus dem Jahresgewinn von CHF 82 Mio. abzüglich der Zuweisung an die gesetzliche Reserve und Gewinnvortrag von CHF 8 Mio. zusammen.

## Bilanz

### Aktiven

	Anhang	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Flüssige Mittel		19'461	25'102
Forderungen aus Geldmarktpapieren	4.6	245'180	201'399
Forderungen gegenüber Banken		473'634	330'485
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	824'451	943'704
Hypothekarforderungen	4.1	922'919	915'685
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	4.2	218	14
Finanzanlagen	4.2, 4.6	9'448	55'025
Beteiligungen	4.2, 4.3, 4.4	8'026	7'933
Sachanlagen	4.4	64'680	50'620
Rechnungsabgrenzungen		15'123	11'202
Sonstige Aktiven	4.5	80'555	56'729
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'663'695</b>	<b>2'597'898</b>
– Total nachrangige Forderungen		0	0
– Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten		184'009	124'309

### Passiven

	Anhang	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'449'636	1'312'282
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		880'623	973'617
Rechnungsabgrenzungen		49'178	39'058
Sonstige Passiven	4.5	58'786	57'501
Wertberichtigungen und Rückstellungen	4.9	77'105	77'781
Gesellschaftskapital	4.10	30'000	30'000
Allgemeine gesetzliche Reserve		36'552	29'602
Andere Reserven		0	0
Gewinnvortrag		107	43
Jahresgewinn		81'708	78'014
<b>Total Passiven</b>		<b>2'663'695</b>	<b>2'597'898</b>
– Total nachrangige Verpflichtungen		80'000	55'000
– Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten		752'174	582'063

## Ausserbilanzgeschäfte

	Anhang	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Eventualverpflichtungen	4.1, 5.1	147'078	206'809
Unwiderrufliche Zusagen	4.1	17'484	31'021
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0
Verpflichtungskredite	5.2	0	0
Derivative Finanzinstrumente	5.3		
– positive Wiederbeschaffungswerte		55'931	49'237
– negative Wiederbeschaffungswerte		57'454	54'334
– Kontraktvolumen		4'696'141	4'820'216
Treuhandgeschäfte	5.4	3'989'745	3'325'793

## Erfolgsrechnung

	Anhang	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag		73'476	56'632
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäften und Finanzanlagen		2'276	2'958
Zinsaufwand		-32'916	-19'122
<b>Subtotal Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>42'836</b>	<b>40'468</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		3'253	4'620
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		170'911	156'143
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		781	831
Kommissionsaufwand		-26'469	-21'647
<b>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>148'476</b>	<b>139'947</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	6.2	<b>19'130</b>	<b>21'435</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		0	1'319
Beteiligungsertrag		7'498	6'102
Liegenschaftenerfolg		338	344
Anderer ordentlicher Ertrag		852	786
Anderer ordentlicher Aufwand		-36	-15
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>8'652</b>	<b>8'536</b>
<b>Bruttoertrag</b>		<b>219'094</b>	<b>210'386</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	6.3	-74'645	-69'407
Sachaufwand	6.4	-42'509	-42'403
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-117'154</b>	<b>-111'810</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>101'940</b>	<b>98'576</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	4.4	-1'749	-2'876
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		-1'807	-1'075
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>98'384</b>	<b>94'625</b>
Ausserordentlicher Ertrag	6.5	3'833	3'242
Ausserordentlicher Aufwand	6.5	0	0
Steuern		-20'509	-19'853
<b>Jahresgewinn</b>		<b>81'708</b>	<b>78'014</b>

## Antrag zur Gewinnverwendung

### Gewinnverwendung

	2006 CHF 1'000	2005 CHF 1'000
Jahresgewinn	81'708	78'014
Gewinnvortrag	107	43
Bilanzgewinn	81'815	78'057
<b>Antrag des Verwaltungsrates</b>		
+ Entnahme aus anderen Reserven	0	0
+ Entnahme aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve	0	0
– Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	7'250	6'950
– Zuweisung an andere Reserven	0	0
– Dividendenausschüttung	74'000	71'000
Gewinnvortrag	<b>565</b>	<b>107</b>

## Mittelflussrechnung

CHF 1'000	2006		2005	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
<b>Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>	<b>93'578</b>	<b>75'597</b>	<b>84'873</b>	<b>146'881</b>
Jahresgewinn	81'708		78'014	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'750		2'876	
Wertberichtigungen und Rückstellungen		676		81
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'921	757	
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'120		3'226	
Dividende Vorjahr		71'000		146'800
Erfolg aus Veräusserungen von Anlagevermögen				
<b>Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Mittelfluss aus Vorgängen in Sachanlagen und Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>15'903</b>	<b>100</b>	<b>35'125</b>
Beteiligungen		93	100	458
Investitionen		15'810		34'667
<b>Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>	<b>304'807</b>	<b>168'039</b>	<b>221'427</b>	<b>387'622</b>
<b>Interbankgeschäft</b>	<b>138'692</b>	<b>43'781</b>	<b>0</b>	<b>175'199</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken (über 90 Tage)	92'516			105'351
Forderungen gegenüber Banken (über 90 Tage)	46'176			11'847
Forderungen aus Geldmarktpapieren		43'781		58'001
<b>Kundengeschäft</b>	<b>119'253</b>	<b>100'228</b>	<b>110'872</b>	<b>135'819</b>
Übrige Kundenverpflichtungen		92'994	95'269	
Hypothekarforderungen		7'234		135'819
Forderungen gegenüber Kunden	119'253		15'603	
<b>Kapitalmarktgeschäft</b>	<b>45'577</b>	<b>204</b>	<b>27'677</b>	<b>0</b>
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		204	166	
Finanzanlagen	45'577		27'511	
<b>Übrige Bilanzpositionen</b>	<b>1'285</b>	<b>23'826</b>	<b>82'878</b>	<b>76'604</b>
Sonstige Aktiven		23'826	82'878	
Sonstige Passiven	1'285			76'604
<b>Liquidität</b>	<b>50'479</b>	<b>189'325</b>	<b>364'814</b>	<b>101'586</b>
Flüssige Mittel	5'641			1'012
Forderungen gegenüber Banken bis 90 Tage		189'325		100'574
Verpflichtungen gegenüber Banken bis 90 Tage	44'838		364'814	
<b>Saldo</b>	<b>448'864</b>	<b>448'864</b>	<b>671'214</b>	<b>671'214</b>

### 1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

#### a) Geschäftstätigkeit / Dienstleistungsangebot

Die zentrale Geschäftstätigkeit ist das Private Banking: Die Bank Hofmann offeriert ihrer Kundschaft eine professionelle Vermögensverwaltung (Portfolio Management) und Anlageberatung. In der Vermögensverwaltung werden der Kundschaft eine Vielzahl von Strategien angeboten, welche den verschiedenen Risikoprofilen und Anlagepräferenzen der internationalen Kundschaft entsprechen.

Das Lombard- und Hypothekarkreditgeschäft ist integraler Bestandteil des Private Banking. Des Weiteren betrachtet sich die Bank im Kreditgeschäft als Finanzboutique, welche in Erweiterung des Private Banking massgeschneiderte Finanzierungen anbietet:

- standardisierte und strukturierte Lombardkredite; kurz- bis mittelfristige Finanzierungen von Wertschriftenkäufen, Überbrückungsfinanzierungen, strukturierte Finanzierungen usw.;
- Unternehmensfinanzierungen; Expansions-, Investitions- und Akquisitionsfinanzierungen, Finanzierungen von MBO's und LBO's usw.

Zwecks optimaler Diversifikation in kleineren und mittleren Portefeuilles, aber auch zur Abdeckung spezieller Anlagesegmente hat die Bank insgesamt zwanzig eigene Anlagefonds aufgelegt. Es handelt sich dabei um Fonds nach Schweizer, Guernsey und Luxemburger Recht.

Zum erweiterten Schutz der Vermögenswerte der Kunden wird ein breites Dienstleistungsangebot im Bereich der Trust-, Stiftungs- und Gesellschaftsgründung und -verwaltung über Tochtergesellschaften im In- und Ausland angeboten.

Die Handelsaktivitäten der Bank sind stark auf das Kundengeschäft ausgerichtet. Die Bank ist Mitglied der Schweizer Börse (SWX), der EUREX (European Exchange) und der Virt-X. Sie verfügt im Ausland über ein ausgedehntes Brokernetz. Für die Abwicklung aller Kundenaufträge im Devisen-, Edelmetall- und Geldhandel (inklusive Platzierung fiduziarischer Festgelder im Ausland) steht eine spezialisierte Abteilung zur Verfügung. Hauptaufgabe des Handels ist die Sicherstellung der «best execution» von Kundenaufträgen. Zusätzlich ermöglicht diese der Bank direkten und aktuellen Zugang zu den Weltmärkten.

Im Handel auf eigene Rechnung werden hauptsächlich Engagements in Devisen bzw. in den entsprechenden Derivaten eingegangen. Im Rahmen des Asset & Liability Managements werden auch Engagements in Zinsderivaten eingegangen.

#### b) Auslagerung von Geschäftsbereichen

Die Bank Hofmann hat einzelne Geschäftsbereiche an Gesellschaften der Credit Suisse Group, der sie selbst angehört, ausgelagert. Dies betrifft insbesondere die Auslagerung von Teilen der Bereiche Informationstechnologie und Wertschriftenabwicklung. Der Dienstleistungsumfang ist im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Bankenkommission detailliert in Dienstleistungsverträgen geregelt. Die Verrechnungen für die erbrachten Dienstleistungen werden unter «übriger Geschäftsaufwand» ausgewiesen.

#### c) Personalbestand

Der Personalbestand der Bank Hofmann AG beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 307 Mitarbeiter (Vorjahr 332).

## 2 Risikomanagement

### Risk Governance Organisation

Die Oberaufsicht für das Risikomanagement liegt beim Gesamtverwaltungsrat. Unterstützt wird dieser dabei durch den Verwaltungsratsausschuss «Audit Committee». Die operative Verantwortung trägt die Geschäftsleitung und dabei insbesondere der CFO, welcher für das zentrale, frontunabhängige Risk Control zuständig ist. Unterstützt wird die Geschäftsleitung durch den Kreditausschuss, das Asset & Liability Management Committee (ALCO) und das Provision Committee.

Für das operative Risikomanagement sind die Abteilungen Risk Control (Kreditrisiken, Länderrisiken, Marktrisiken, Asset & Liability Management, operationelle Risiken), Legal and Compliance (Rechts- und Compliancerisiken) und Information Technology (IT-Risiken) verantwortlich. Die zentral wahrgenommenen Aufgaben umfassen insbesondere:

- Messung, Analyse und Beurteilung der Risiken;
- Einschränkung respektive Limitierung der Risiken;
- Ergreifen oder Unterbreiten von Massnahmen zur Risikosteuerung oder -minimierung;
- hochwertige personelle Besetzung und adäquate Systemunterstützung sowie
- transparentes, effizientes und effektives Reporting der Risiken.

### Kreditrisiken

Das Lombard- und Hypothekarkreditgeschäft ist integraler Bestandteil des Private Banking. Des Weiteren betrachtet sich die Bank im Kreditgeschäft als Finanzboutique, welche in Erweiterung des Private Banking massgeschneiderte Finanzierungen anbietet.

Die Kreditpolitik und das Kreditrisikomanagement basieren auf:

- der Fokussierung auf Zielmärkte, -kunden und -produkte;
- dem Einsatz hochqualifizierter Spezialisten als Kunden- wie auch Kreditverantwortliche;

- der Trennung von Kunden- und Kreditverantwortung;
- den Limitensystemen für Gegenparteien, Länder und Kreditportfolios;
- dem integrierten Analyse- und Ratingsystem als Basis der Kreditanalyse, der Kreditentscheide und der Kompetenzen;
- dem Risikomodell als Basis für ein risikoadjustiertes Pricing, der Berechnung von Expected und Unexpected Loss, der Ermittlung der latenten Kreditrisiken und der Economic Capital Methodik.

### Wertberichtigungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit Kreditrisiken

Die Verantwortung für Rückstellungen und Wertberichtigungen liegt beim Provision Committee, während der Recovery-Verantwortliche für die Recoverymassnahmen und deren Umsetzung verantwortlich ist.

Die Wertberichtigungen für mögliche Kreditverluste decken sowohl Kreditverluste spezifisch identifizierter Engagements als auch latent im Kreditportefeuille vorhandene Ausfallrisiken ab.

Die Wertberichtigungen für latente Kreditverluste beziehen sich auf alle Forderungen, die einzeln als nicht gefährdet eingestuft werden, bei welchen aber auf Portfoliobasis latente Ausfallrisiken vorhanden sind. Die Bestimmung der latenten Ausfallrisiken bei Ausleihungen beruht auf dem Ratingssystem und dem Risikomodell.

Spezifische Wertberichtigungen für wertbeeinträchtigte Ausleihungen werden auf der Grundlage regelmässiger und ausführlicher Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Gegenparteirisiken und der vorhandenen Deckungen gebildet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Bei Liegenschaften erfolgt die Bewertung durch externe Experten.

Falls Zweifel über die Rückzahlung des Kapitalbetrages oder der Zinsen bestehen, wird eine Wertberichtigung entweder neu gebildet oder entsprechend angepasst. Ausleihungen werden spätestens dann als notleidend eingestuft, wenn die vertraglich festgesetzten Zahlungen auf den Kapitalbetrag und/oder die Zinsen 90 Tage oder länger ausstehend sind.

Eine Abschreibung (Ausbuchung) erfolgt im Allgemeinen bei Vorliegen eines Rechtstitels, welcher den Abschluss des Konkursverfahrens bestätigt.

Eine wertbeeinträchtigte Forderung kann generell wieder als vollwertig eingestuft werden, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht bedient und die Kreditanalyse eine entsprechende Ratingverbesserung zulässt.

#### **Länderrisiken**

Die Bank erachtet Länderrisiken nur für die Emerging Markets als relevant. Diese ergeben sich aus:

- kurant sichergestellten Krediten mit einseitiger (Länder-)Deckung und
- kleineren Eventualengagements gegenüber Banken.

Länderrisiken unterliegen weitgehend den gleichen Risikomanagement-Grundsätzen wie Ausleihungen an Kunden oder Banken.

#### **Marktrisiken**

Marktrisiken resultieren für die Bank primär aus dem Währungshandel und sind sehr klein.

#### **Asset & Liability Management**

Die Bank setzt im Asset & Liability Management (ALM) primär auf fristenkongruente Refinanzierung. Folglich sind die Zins- und Währungsrisiken des Bankenbuches klein.

Das Management der Risiken des Bankenbuches erfolgt unter der Aufsicht des ALCO.

#### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken in allen Bereichen der Bank werden mittels organisatorischen Massnahmen, internen Kontrollen und insbesondere über die Führungskontrolle der Bank begrenzt. Die Interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig und erstattet dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung und den Führungsverantwortlichen direkt Bericht.

Einen wichtigen Aspekt bilden die Risiken aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft. Diese werden durch die Führungskontrolle und die zentralisierte Überwachung der Vermögensverwaltungsmandate begrenzt.

#### **IT-Risiken**

Die Bank misst der Minimierung der IT-Risiken höchste Bedeutung zu. Diese Risiken werden durch die permanente Weiterentwicklung von Soft- und Hardware sowie durch klar geregelte Arbeitsabläufe und Überwachungs- und Reviewprozesse minimiert. Die Verantwortung für die IT-Sicherheit liegt beim IT-Security Officer und wird durch diesen zentral wahrgenommen.

Das Business Continuity Planning stellt sicher, dass die Bank auch auf einen Katastrophenfall bestmöglich vorbereitet ist.

### **Rechts- und Compliancerisiken**

Legal and Compliance stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten einer Bank steht. Diese Stelle ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörden, des Gesetzgebers und anderer Organisationen verantwortlich. Eckpunkte sind dabei:

- die zentrale Überwachung, Analyse und Bearbeitung der Rechts- und Compliancerisiken;
- der Einsatz von hochqualifiziertem Personal und von spezialisierter Software sowie
- ein ausgebautes Reporting.

Klar geregelte Arbeitsabläufe wie auch die Führungskontrolle unterstützen die Tätigkeit von Legal and Compliance. Zusätzlich stehen der Bank diverse Fachstellen der Credit Suisse Group zur Verfügung.

### **Basel II**

Der Ersatz des Basler Capital Accord von 1988 durch das neue Regelwerk von Basel II stellt bezüglich Umsetzung hohe Anforderungen.

Im Bereich der Eigenmittelunterlegung der Kreditrisiken stellt die Bank auf die Systeme und Methodik der Credit Suisse Group ab.

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, nach den Richtlinien zur Rechnungslegung der Eidgenössischen Bankenkommision sowie den von der Credit Suisse Group erlassenen Richtlinien. Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich am Prinzip der Vorsicht.

#### Bilanzierung nach dem Abschluss- / Erfüllungsdatum-Prinzip

Wertschriftenkassageschäfte auf eigene Rechnung und für Kunden werden grundsätzlich am Abschluss-tag verbucht. Abgeschlossene Devisen-, Geldmarkt- und Edelmetallgeschäfte werden am Erfüllungstag (Valutadatum) bilanzwirksam. Bis zum Erfüllungsdatum werden Devisen- und Edelmetallgeschäfte zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den Sonstigen Aktiven beziehungsweise Sonstigen Passiven bilanziert.

#### Verrechnungen

Mit Ausnahme des nachfolgenden Falles erfolgt grundsätzlich keine Verrechnung von Aktiven und Passiven. Im Bankgeschäft können Forderungen und Verbindlichkeiten verrechnet werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind: Die Forderungen und Verbindlichkeiten erwachsen aus gleichartigen Geschäften mit derselben Gegenpartei, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung und in derselben Währung und können zu keinem Gegenparteirisiko führen.

#### Devisen und Sorten

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände für das Change-Geschäft werden zu Jahresendkursen bewertet.

	Stichtageskurse in der Bilanz	
	31.12.2006	31.12.2005
1 US Dollar	1.2208	1.3137
1 Euro	1.6085	1.5572
1 Pfund Sterling	2.3988	2.2692

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den massgebenden Tageskursen in die Rechnungswährung umgerechnet. Währungsdifferenzen werden im Erfolg aus Handelsgeschäften erfasst.

#### Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

#### Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Wechsel und Geldmarktpapiere

Die Bilanzierung erfolgt in der Regel zum Nominalwert, abzüglich oder zuzüglich eines allfällig angefallenen nicht amortisierten Disagios oder Agios. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, sobald Zweifel an der Einbringlichkeit der Forderungen bestehen. Weitere Ausführungen folgen im Abschnitt «Wertberichtigungen und Rückstellungen».

#### Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die kurzfristig auf eigenes Risiko gehaltenen Wertschriften und Edelmetalle werden am Bilanzstichtag zum Fair Value bilanziert. Ist ein preiseffizienter und liquider Markt gegeben, wird der Fair Value anhand der Börsenkurse ermittelt. Fehlt ein solcher Markt, wird der Fair Value auf Grund eines Bewertungsmodells festgelegt. Der Bewertungserfolg wird im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Der Zins- und Dividendenertrag wird unter Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen ausgewiesen.

#### Finanzanlagen

Die festverzinslichen Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. Agios und Disagios werden als Zinskomponenten über die Laufzeiten erfolgswirksam ab- bzw. zugeschrieben, sodass der Buchwert bei Verfall dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit des veräusserten Schuldtitels abgegrenzt. Festverzinsliche Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit, Beteiligungstitel sowie zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Edelmetallbestände zur Deckung von Kundenverpflichtungen sind zum Marktwert bilanziert.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen werden kapital- oder stimmrechtsmässige Anteile von mindestens 10% an Gesellschaften oder an solchen mit Infrastrukturcharakter (wie SFS Swiss Financial Services, Telekurs Holding AG) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip, d.h. Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

### **Sachanlagen**

Das Bankgebäude wird zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert, dies unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer von 67 Jahren. Die übrigen Sachanlagen werden in der Regel über drei bis fünf Jahre abgeschrieben. Die Aktivierungen und Abschreibungen richten sich nach den Verbuchungsregeln der Credit Suisse Group. Die Sachanlagen werden auf deren Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, so wird der Buchwert um diesen Betrag herabgesetzt.

Die Prüfung der Werthaltigkeit erfolgt nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 20: Grundbesitz und Sachanlagen gelten als wertbeeinträchtigt, sobald der Buchwert über dem erzielbaren Wert liegt. Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert. Der Netto-Marktwert ist definiert als der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkehrsaufwendungen. Der Nutzwert ist definiert als die Summe der diskontierten Geldzu- und Geldabflüsse aus der weiteren Nutzung der Liegenschaft oder der Sachanlage, einschliesslich eines allfälligen Geldzuflusses am Ende der Nutzungsdauer.

Auf Grund der Bestimmungen Nr. 23 der Swiss GAAP FER werden Beseitigungskosten von Sachanlagegütern als Rückstellung ausgewiesen. Der Gegenposten der Rückstellung wird als Erhöhung des Anlagewertes gebucht und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

### **Abgrenzungen**

Zinsaufwendungen und -erträge werden zeitlich abgegrenzt. Absehbare künftige Aufwendungen werden nach ihrem zeitlichen Anfall abgegrenzt.

### **Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Einzelwertberichtigungen und Pauschale Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken von Krediten werden mit den Aktiven verrechnet. Die Methode zur Ermittlung der Wertberichtigungen ist unter Ziffer 2 Risikomanagement, Abschnitt Kreditrisiken, beschrieben. Die übrigen Rückstellungen werden in der Position Rückstellungen ausgewiesen.

### **Behandlung gefährdeter Zinsen**

Bei den gedeckten Lombardkrediten werden die Zinsen von Kreditverhältnissen, die mehr als neunzig Tage eine Limitenüberschreitung aufweisen, noch nicht als gefährdet betrachtet. Anstelle einer Limitenüberschreitung wird als Kriterium der Deckungswert betrachtet. Bei Erreichen der kritischen Deckungsgrenze wird das Kreditverhältnis den Problemkrediten zugeordnet und gegebenenfalls als wertberichtigungsbedürftig bezeichnet. Auf solchen Problemkrediten werden nicht eingegangene Zinsen generell nicht vereinnahmt. Die Zinserträge der übrigen Kredite, welche Limitenüberschreitungen aufweisen und deren Zinsen während neunzig Tagen ausstehend sind, werden ebenso nicht erfolgswirksam verbucht.

### **Aktienbasierte Entlohnung**

Bei Aktienbeteiligungsplänen wird in der jeweiligen Berichterstattungsperiode der Marktwert derjenigen Aktien als Aufwand erfasst, für welche keine zukünftigen Arbeitsleistungen zu erbringen sind. Bei Aktienbeteiligungsplänen mit Bedingungen an künftige Arbeitsleistungen wird der Marktwert der zugestandenen Aktien über die entsprechende Periode als Aufwand abgegrenzt. An jedem Bilanzstichtag werden die abgegrenzten Kosten erfolgswirksam an die während der Berichterstattungsperiode erfolgten Veränderungen im Fair Value der zugestandenen Aktien sowie der dazugehörigen Absicherungsgeschäfte angepasst. Die Abgrenzungen werden als Verpflichtung erfasst.

### **Vorsorgeverpflichtung**

Die Behandlung von wirtschaftlichem Nutzen und wirtschaftlichen Verpflichtungen aus Vorsorgeverpflichtungen erfolgt nach den Grundsätzen von

Swiss GAAP FER 16. Auf die Aktivierung von wirtschaftlichem Nutzen aus Vorsorgeverpflichtungen wird verzichtet, wirtschaftliche Verpflichtungen hingegen werden passiviert. Sich ergebende Bewertungsdifferenzen aus wirtschaftlichem Nutzen oder Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden im Personalaufwand erfasst.

### **Steuern**

Die Steuern werden auf Grund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Steuern auf dem Kapital sind ebenfalls eingeschlossen. Geschuldete, noch nicht bezahlte direkte Steuern werden in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

### **Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Bei der Behandlung der Derivativen Finanzinstrumente werden die Bestimmungen der Generally Accepted Accounting Principles der USA (US GAAP) angewandt. Die Normen werden vollumfänglich eingehalten, wobei die aktienrechtlichen Bestimmungen der Schweiz berücksichtigt werden, d.h. die entsprechenden Buchungen werden im Ausgleichskonto ausgewiesen. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte für alle Derivativen Instrumente werden zum Fair Value in den Positionen Sonstige Aktiven beziehungsweise Sonstige Passiven ausgewiesen.

Als Handelspositionen klassifizierte Derivative Finanzinstrumente umfassen zu Handelszwecken gehaltene Instrumente sowie Derivative, die zum Risikomanagement verwendet werden und nicht für Hedge Accounting qualifizieren. Als Handelspositionen ausgewiesene Derivative Instrumente werden als Eigen- und Kundengeschäfte eingegangen. Die Veränderungen der realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste sowie die Zinszahlungen werden im Handelserfolg ausgewiesen.

Die Änderung des Fair Values wird gemäss Rechnungslegung für Fair Value Hedges gebucht.

Änderungen des Fair Value, die eine ineffektive Absicherung darstellen, werden im Handelserfolg ausgewiesen.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 27. April 2006 teilte die Credit Suisse mit, dass sie plant, die vier unabhängigen Privatbanken Clariden, BGP Banca di Gestione Patrimoniale, Bank Hofmann und Bank Leu sowie die Credit Suisse Fides per Anfang 2007 zur Clariden Leu zusammenzuschliessen. Im Zuge der geplanten Fusion per 26.01.2007, rückwirkend auf den 01.01.2007, werden die Aktiven und Passiven der Bank Hofmann auf die Clariden Bank übergehen, und die Bank Hofmann wird als eigene rechtliche Gesellschaft im Handelsregister gelöscht werden. Die Clariden Bank wird per 26.01.2007, rückwirkend auf den 01.01.2007, in Clariden Leu umbenannt.

Als Folge der Fusion treten die Mitarbeitenden der Bank Hofmann mit Wirkung ab dem 01.01.2007 in die Personalvorsorgestiftung der CS über. Die heute bestehenden Personalvorsorgestiftungen der Bank Hofmann werden in die Personalvorsorgestiftung der CS übertragen und als rechtlich selbständige Stiftungen liquidiert. Der Austritt der Mitarbeitenden der Bank Hofmann wird als Teilliquidation in den heute bestehenden Personalvorsorgestiftungen der Bank Hofmann behandelt werden.

#### 4 Informationen zur Bilanz

Der Anhang gliedert sich nach Art. 25c Bank V.

##### 4.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung CHF 1'000	Andere Deckung CHF 1'000	Ohne Deckung CHF 1'000	Total CHF 1'000
<b>Ausleihungen</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	21'043	659'686	143'722	824'451
Hypothekarforderungen	922'919			922'919
– allgemeiner Wohnungsbau	319'717			319'717
– Einfamilienhäuser/Villen	152'041			152'041
– Grossgewerbe-/Industriebau	362'713			362'713
– Übrige Bauten	88'448			88'448
<b>Total Ausleihungen 31.12.2006</b>	<b>943'962</b>	<b>659'686</b>	<b>143'722</b>	<b>1'747'370</b>
31.12.2005	928'838	732'804	197'747	1'859'389
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	3'197	111'654	32'227	147'078
Unwiderrufliche Zusagen	12'590		4'894	17'484
<b>Total Ausserbilanz 31.12.2006</b>	<b>15'787</b>	<b>111'654</b>	<b>37'121</b>	<b>164'562</b>
31.12.2005	31'847	155'285	50'698	237'830

##### Gefährdete Forderungen

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwer- tungserlöse der Sicher- heiten*	Netto- schuldbetrag	Einzel- wertberichtig- ungen
<b>Berichtsjahr</b>	<b>14'465</b>	<b>-77</b>	<b>14'388</b>	<b>14'388</b>
Vorjahr	16'252	-101	16'151	16'151

\* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: Massgebend ist der kleinere Wert.

#### 4.2 Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
	Buchwert CHF 1'000	Buchwert CHF 1'000	Marktwert CHF 1'000	Marktwert CHF 1'000
<b>Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>				
Schuldtitel				
– kotierte *	0	0		
– nicht kotierte	0	0		
Beteiligungstitel	218	14		
Edelmetalle	0	0		
<b>Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>	<b>218</b>	<b>14</b>		
– davon notenbankfähige Wertschriften	0	0		
<b>Finanzanlagen</b>				
Schuldtitel	6'674	48'522	6'883	49'036
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	6'674	48'522	6'883	49'036
– davon nach Niederstwertprinzip bewertet	0	0	0	0
Beteiligungstitel	151	148	210	202
Ersteigerte Liegenschaft	0	0	0	0
Edelmetalle **	2'623	6'355	2'623	6'355
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>9'448</b>	<b>55'025</b>	<b>9'716</b>	<b>55'593</b>
– davon notenbankfähige Wertschriften	6'674	28'530	6'883	29'036
Es wurden keine Finanzanlagen ausgeliehen. In den Finanzanlagen sind keine eigenen Beteiligungstitel enthalten.				
<b>Beteiligungen</b>				
mit Kurswert	183	183		
ohne Kurswert	7'843	7'750		
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>8'026</b>	<b>7'933</b>		

\* kotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt

\*\* Edelmetalle zur Deckung von Kundenverpflichtungen

#### 4.3 Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Geschäftstätigkeit	31.12.2006 Kapital 1'000	31.12.2006 Quote	31.12.2005 Quote	
Hofmann Inv. Management (UK) Ltd., London	Finanzdienstleistungen	GBP 215	100%	100%
Bank Hofmann (Overseas) Ltd., Nassau	Bank und Finanzdienstleistungen	USD 3'000	100%	100%
Hofmann Partners Group Holding AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	CHF 250	100%	100%
Hofmann Trust AG, Zürich	Trustgesellschaft	CHF 250	100%	100%
Bank Hofmann, São Paulo	Bank und Finanzdienstleistungen	R\$ 500	100%	100%
Bank Hofmann Fund Management (Guernsey) Ltd., St. Peter Port	Fonds-Leitungsgesellschaft	CHF 50	100%	100%
Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen SGK	Fondsgesellschaften	CHF 5'620	11%	11%

#### 4.4 Anlagespiegel

	Anschaffungswert CHF 1'000	Bisher auf- gelaufene Ab- schreibungen CHF 1'000	Buchwert 31.12.2005 CHF 1'000	Umglie- derungen CHF 1'000 <sup>1)</sup>	Investi- tionen CHF 1'000	Desinvesti- tionen CHF 1'000	Abschrei- bungen CHF 1'000	Buchwert 31.12.2006 CHF 1'000
<b>Total Beteiligungen</b>	7'933	0	7'933	0	93	0	0	8'026
– davon Mehrheits- beteiligungen	6'570	0	6'570	0	93	0	0	6'663
– davon Minderheits- beteiligungen <sup>2)</sup>	1'363	0	1'363	0	0	0	0	1'363
<b>Total Sachanlagen</b>	103'234	52'614	50'620	0	15'810	0	1'750	64'680
Liegenschaften								
– davon Bankgebäude	75'665	27'142	48'523	0	15'401	0	546	63'378
Übrige Sachanlagen	27'569	25'472	2'097	0	409	0	1'204	1'302
Brandversicherungswert der Liegenschaften								24'950
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								15'350
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing								0

<sup>1)</sup> Beseitigungskosten von Sachanlagegütern werden als Erhöhung des Anlagewertes gegen Rückstellungen gebucht und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

<sup>2)</sup> Bei den Minderheitsbeteiligungen handelt es sich um die SGK und Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter.

#### 4.5 Sonstige Aktiven und Passiven

	31.12.2006		31.12.2005	
	Sonstige Aktiven CHF 1'000	Sonstige Passiven CHF 1'000	Sonstige Aktiven CHF 1'000	Sonstige Passiven CHF 1'000
<b>Wiederbeschaffungswerte aus Derivativen Finanzinstrumenten</b>				
Kontrakte für eigene Rechnung				
– Handelsbestände	0	0	0	0
– Bilanzstrukturmanagement	3'925	6'442	736	7'248
Kontrakte als Kommissionär	52'006	51'012	48'501	47'086
<b>Total Wiederbeschaffungswerte</b>	<b>55'931</b>	<b>57'454</b>	<b>49'237</b>	<b>54'334</b>
<b>Ausgleichskonto</b>	<b>93</b>	<b>0</b>	<b>3'651</b>	<b>0</b>
<b>Aktivierete Organisationskosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Übrige sonstige Aktiven und Passiven</b>	<b>24'531</b>	<b>1'332</b>	<b>3'841</b>	<b>3'167</b>
<b>Total</b>	<b>80'555</b>	<b>58'786</b>	<b>56'729</b>	<b>57'501</b>

#### 4.6 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2006		31.12.2005	
	Forderungs- betrag CHF 1'000	Davon beansprucht CHF 1'000	Forderungs- betrag CHF 1'000	Davon beansprucht CHF 1'000
<b>Art der nicht frei verfügbaren Werte und Grund der Hinterlage</b>				
Geldmarktpapiere und Finanzanlagen für die Börsenlizenz: SIS, Eurex und andere	55'320	26'699	73'499	51'216

#### 4.7 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Bank Hofmann verfügt über zwei Vorsorgeeinrichtungen (Pensionskasse, Stiftung Ergänzungsversicherung), deren Zweck die Vorsorge für die Arbeitnehmer der Bank sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod ist. Zudem verfügt die Bank über den patronalen Fonds Wohlfahrtsstiftung.

In CHF Mio.	31.12.2006	31.12.2005
Per Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank Hofmann	<b>0.4</b>	14.5

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 31.12.2006	Verwendungs- verzicht 31.12.2006	Andere Wertberichtig- ungen 31.12.2006	Diskont 31.12.2006 Bilanz 31.12.2006	Bilanz 31.12.2005	Ergebnis AGBR in Personalaufwand	
						01.01.- 31.12.2006	2005
in CHF 1000							
Patronale Fonds	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen	5'808 <sup>2)</sup>	0	0	0	5'808 <sup>2)</sup>	5'808	0
<b>Total</b>	<b>5'808</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5'808</b>	<b>5'808</b>	<b>0</b>

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unter- deckung gemäss FER 26	Wirtschaftli- cher Anteil Organisation	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
					01.01.-31.12.2006	2005
in CHF 1000						
Patronale Fonds	13'846 <sup>2)</sup>	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	9'996 <sup>2)</sup>	0	0	5'518 <sup>1)</sup>	5'518 <sup>1)</sup>	6'607 <sup>1)</sup>
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
<b>Total</b>	<b>23'842</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5'518</b>	<b>5'518</b>	<b>6'607</b>

<sup>1)</sup> Die Stiftung Ergänzungsversicherung verfügt per 31.12.2006 über keine freien Mittel. Auf die Aufspaltung des Vorsorgeaufwandes auf Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung bzw. ohne Über-/Unterdeckung wird per 31.12.2006 bzw. 2005 verzichtet, da diese mit unverhältnismässig hohem Aufwand verbunden wäre.

<sup>2)</sup> In Übereinstimmung mit FER 16 stammen die Zahlen aus den Jahresabschlüssen der Pensionskasse, Stiftung Ergänzungsversicherung und der Wohlfahrtsstiftung der Bank Hofmann AG per 31.12.2005.

#### 4.8 Ausstehende Obligationenanleihen

Es sind keine Obligationenanleihen ausstehend.

#### 4.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen

	Stand 31.12.2005 CHF 1'000	Zweck- konforme Verwen- dungen CHF 1'000	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) CHF 1'000	Wieder-eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen CHF 1'000 <sup>1)</sup>	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung CHF 1'000	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung CHF 1'000	Stand 31.12.2006 CHF 1'000
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkreder- und Länderrisiken)	21'710	-684	0	814	0	-2'547	19'293
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken <sup>2)</sup>	3'550	-555	0	0	0	-1'108	1'887
Übrige Rückstellungen <sup>2)</sup>	73'908	-204	0	0	1'463	-176	74'991
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>99'168</b>	<b>-1'443</b>	<b>0</b>	<b>814</b>	<b>1'463</b>	<b>-3'831</b>	<b>96'171</b>
Abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	-21'387	684	0	-814	0	2'450	-19'067
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>	<b>77'781</b>	<b>-759</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'463</b>	<b>-1'381</b>	<b>77'104</b>

<sup>1)</sup> Beseitigungskosten von Sachanlagegütern werden als Rückstellungen gegen eine Erhöhung des Anlagewertes gebucht.

<sup>2)</sup> Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken dienen vor allem der Vorsorge im Hinblick auf Risiken aus dem Vermögensverwaltungsbereich.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten mehrheitlich Reserven für mögliche Risiken im Bankgeschäft.

#### 4.10 Gesellschaftskapital

	31.12.2006			31.12.2005		
	Gesamt-nominalwert CHF 1'000	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital CHF 1'000	Gesamt-nominalwert CHF 1'000	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital CHF 1'000
Aktienkapital	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>
	Nominal	Anteil in %		Nominal	Anteil in %	
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechts-gebundene Gruppen von Kapitaleignern						
Credit Suisse Group <sup>1)</sup>	20'000	66.7		20'000	66.7	
Credit Suisse	10'000	33.3		10'000	33.3	

<sup>1)</sup> Die CSG wurde durch eine Offenlegungsmeldung am 19. und 20. September 2006 informiert, dass AXA S.A.'s Beteiligung an den Aktien der CSG 5% der im Handelsregister eingetragenen Stimmrechte übersteigt. Alle ausstehenden Aktien haben die gleichen Stimmrechte.

#### 4.11 Nachweis des Eigenkapitals

	CHF 1'000
<b>Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres</b>	
Einbezahltes Gesellschaftskapital	30'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	29'602
Andere Reserven	0
Bilanzgewinn	78'057
<b>Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>137'659</b>
– Total Dividende	-71'000
davon:	
– ordentliche Dividende	-71'000
– ausserordentliche Dividende	
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	81'708
<b>Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>148'367</b>
davon:	
– Einbezahltes Gesellschaftskapital	30'000
– Allgemeine gesetzliche Reserve	36'552
– Andere Reserven	0
– Bilanzgewinn	81'815

#### 4.12 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	Auf Sicht CHF 1'000	Kündbar CHF 1'000	Fällig innert 3 Monaten CHF 1'000	Fällig innert 3 bis 12 Monaten CHF 1'000	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren CHF 1'000	Fällig nach 5 Jahren CHF 1'000	Immobilisiert CHF 1'000	Total CHF 1'000
<b>Umlaufvermögen</b>								
Flüssige Mittel	19'461							19'461
Forderungen aus Geldmarktpapieren			243'215	1'965				245'180
Forderungen gegenüber Banken	122'921		340'837	9'876				473'634
Forderungen gegenüber Kunden		170'446	408'001	200'239	45'765			824'451
Hypothekarforderungen	2'324	26'821	282'314	157'418	230'457	223'585		922'919
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	218							218
Finanzanlagen	2'774				5'672	1'002		9'448
<b>Total Umlaufvermögen 31.12.2006</b>	<b>147'698</b>	<b>197'267</b>	<b>1'274'367</b>	<b>369'498</b>	<b>281'894</b>	<b>224'587</b>	<b>0</b>	<b>2'495'311</b>
31.12.2005	173'617	193'881	1'081'081	510'199	327'067	185'569	0	2'471'414
								0
<b>Fremdkapital</b>								0
Verpflichtungen gegenüber Banken	219'983		722'900	486'753	20'000			1'449'636
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	632'268		204'305	42'180	1'870			880'623
<b>Total Fremdkapital 31.12.2006</b>	<b>852'251</b>	<b>0</b>	<b>927'205</b>	<b>528'933</b>	<b>21'870</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'330'259</b>
31.12.2005	786'680	959	955'697	536'911	3'782	1'870	0	2'285'899

#### 4.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	65'911	6'075
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	357'800	238'634
Organkredite	3'680	4'912

Transaktionen mit nahestehenden Personen (wie zum Beispiel Wertschriftengeschäft, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) werden zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung kommen.

#### 4.14 Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland

	31.12.2006		31.12.2005	
	Inland CHF 1'000	Ausland CHF 1'000	Inland CHF 1'000	Ausland CHF 1'000
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	19'461	0	25'102	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	151'336	93'844	119'753	81'646
Forderungen gegenüber Banken	232'638	240'996	122'211	208'274
Forderungen gegenüber Kunden	158'553	665'898	246'046	697'658
Hypothekarforderungen	827'648	95'271	833'419	82'266
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	218	0	14
Finanzanlagen	9'373	75	34'950	20'075
Beteiligungen	1'983	6'043	1'983	5'950
Sachanlagen	64'680	0	50'620	0
Rechnungsabgrenzungen	11'259	3'864	8'053	3'149
Sonstige Aktiven	80'555	0	56'729	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'557'486</b>	<b>1'106'209</b>	<b>1'498'866</b>	<b>1'099'032</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	720'159	729'477	538'491	773'791
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	456'785	423'838	532'204	441'413
Rechnungsabgrenzungen	45'484	3'694	36'767	2'291
Sonstige Passiven	58'786	0	57'501	0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	77'105	0	77'781	0
Gesellschaftskapital	30'000	0	30'000	0
Allgemeine gesetzliche Reserve	36'552	0	29'602	0
Andere Reserven	0	0	0	0
Gewinnvortrag	107	0	43	0
Jahresgewinn	81'708	0	78'014	0
<b>Total Passiven</b>	<b>1'506'686</b>	<b>1'157'009</b>	<b>1'380'403</b>	<b>1'217'495</b>

#### 4.15 Aktiven aufgegliedert nach Ländergruppen

	31.12.06		31.12.05	
	CHF 1'000	Anteil in %	CHF 1'000	Anteil in %
Schweiz	1'557'486	58.48	1'498'866	57.70
Westeuropa	663'181	24.90	631'072	24.29
Karibische Zone	148'939	5.59	126'686	4.88
Nordamerika	33'628	1.26	36'241	1.40
Mittlerer Osten	71'194	2.67	84'370	3.25
Afrika	70'605	2.65	54'100	2.08
Übrige Länder	118'662	4.45	166'563	6.40
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'663'695</b>	<b>100.00</b>	<b>2'597'898</b>	<b>100.00</b>

#### 4.16 Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	16'556	311	1'941	653	19'461
Forderungen aus Geldmarktpapieren	151'336	21'736	72'108		245'180
Forderungen gegenüber Banken	218'555	123'091	11'512	120'476	473'634
Forderungen gegenüber Kunden	429'918	159'493	124'150	110'890	824'451
Hypothekarforderungen	922'919				922'919
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		218			218
Finanzanlagen	6'750		75	2'623	9'448
Beteiligungen	2'083	4'852	277	814	8'026
Sachanlagen	64'680				64'680
Rechnungsabgrenzungen	15'123				15'123
Sonstige Aktiven	77'987	1'271	1'032	265	80'555
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>1'905'907</b>	<b>310'972</b>	<b>211'095</b>	<b>235'721</b>	<b>2'663'695</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	257'283	1'730'679	657'527	284'384	2'929'873
<b>Total Aktiven 31.12.2006</b>	<b>2'163'190</b>	<b>2'041'651</b>	<b>868'622</b>	<b>520'105</b>	
Total Aktiven 31.12.2005	1'891'842	2'353'923	753'015	410'757	
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'113'946	170'963	58'076	106'651	1'449'636
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	467'373	132'248	152'603	128'399	880'623
Rechnungsabgrenzungen	49'178				49'178
Sonstige Passiven	58'754		32		58'786
Wertberichtigungen und Rückstellungen	77'105				77'105
Gesellschaftskapital	30'000				30'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	36'552				36'552
Andere Reserven					0
Gewinnvortrag	107				107
Jahresgewinn	81'708				81'708
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>1'914'723</b>	<b>303'211</b>	<b>210'711</b>	<b>235'050</b>	<b>2'663'695</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin und Devisenoptionsgeschäften	1'361'990	689'016	597'272	280'955	2'929'233
<b>Total Passiven 31.12.2006</b>	<b>3'276'713</b>	<b>992'227</b>	<b>807'983</b>	<b>516'005</b>	
Nettoposition pro Währung	-1'113'523	1'049'424	60'639	4'100	
Total Passiven 31.12.2005	3'314'755	1'036'267	673'495	383'601	
Nettoposition pro Währung 31.12.2005	-1'422'913	1'317'656	79'520	27'156	

## 5 Informationen zu den Ausserbilanz-Geschäften

### 5.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen <sup>1)</sup>

	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	82'376	64'892
Unwiderrufliche Verpflichtungen	6'910	47'785
Übrige Eventualverpflichtungen	57'792	94'132
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>147'078</b>	<b>206'809</b>

<sup>1)</sup> Die Gesellschaft gehört der MwSt.-Gruppe der Credit Suisse Group an und haftet solidarisch für deren MwSt.-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

### 5.2 Verpflichtungskredite

Keine

### 5.3 Offene Derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			«Hedging»-Instrumente		
	Positiver Wieder- beschaf- fungswert CHF 1'000	Negativer Wieder- beschaf- fungswert CHF 1'000	Kontrakt- volumen CHF 1'000	Positiver Wieder- beschaf- fungswert CHF 1'000	Negativer Wieder- beschaf- fungswert CHF 1'000	Kontrakt- volumen CHF 1'000
<b>Zinsinstrumente</b>						
Zinssatzswaps (IRS)	0	0	0	3'925	6'442	532'141
<b>Devisen</b>						
Terminkontrakte	26'672	25'980	1'797'364	0	0	0
Optionen (OTC)	24'529	24'529	2'313'410	0	0	0
<b>Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	494	445	47'271	0	0	0
Optionen (OTC)	58	58	3'297	0	0	0
<b>Beteiligungspapiere/Indices</b>						
Optionen (OTC)	253	0	2'658	0	0	0
<b>Total 31.12.2006</b>			<b>4'164'000</b>			<b>532'141</b>
31.12.2005			4'326'718			493'498
<b>Total Wiederbeschaffungswerte vor/nach Berücksichtigung Netting-Vereinbarung 31.12.2006</b>						
31.12.2005	52'006	51'012		3'925	6'442	
	48'501	47'086		736	7'248	

## 5.4 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Treuhandanlagen bei Dritten	1'720'343	1'603'040
Treuhandanlagen bei Konzernbanken und verbundenen Banken	2'259'652	1'712'488
Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte	9'750	10'265
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>3'989'745</b>	<b>3'325'793</b>

## 5.5 Kundenvermögen <sup>1)</sup>

	31.12.2006 in Mio. CHF	31.12.2005 in Mio. CHF
Vermögen in eigenverwalteten Fonds <sup>2)</sup>	2'762.3	2'575.4
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3'691.8	3'380.6
Übrige Kundenvermögen	17'337.4	15'775.1
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>23'791.5</b>	<b>21'731.1</b>
– davon Doppelzahlungen	1'993.7	2'030.4
Netto-Neugeld-Fluss	540.6	176.4

<sup>1)</sup> Verwaltete Vermögen sind Vermögenswerte von Kunden, für welche die Bank Anlageberatungs- oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbringt. Vermögenswerte, die lediglich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehalten werden, zählen hingegen nicht zu den verwalteten Vermögen. Als solche gelten auch von Firmenkunden und öffentlich-rechtlichen Institutionen gehaltene Vermögensanlagen, die vorwiegend dem Cash Management dienen oder zu Transaktionszwecken gehalten werden. Die Klassierung der Vermögenswerte als verwaltete Vermögen erfolgt im konkreten Einzelfall aufgrund der Absicht und Zielsetzung des Kunden sowie der erbrachten Bankdienstleistungen. Umklassierungen infolge von Änderungen der erbrachten Dienstleistungen zwischen verwalteten Vermögen und Vermögen, die zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehalten werden, führen zu entsprechenden Neugeld-Zu- und -Abflüssen.

Die Höhe der Netto-Neugelder beziffert den Erfolg bei der Akquisition von verwalteten Vermögen. Der Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss wird nach der direkten Methode aufgrund der einzelnen Geld- und Titeltransaktionen sowie allfälligen Kreditaufnahmen und -rückführungen ermittelt. Die den Kunden gutgeschriebenen Zins- und Dividendenerträge sowie die für Leistungen der Bank belasteten Kommissionen, Zinsen und Spesen werden bei der Berechnung der Netto-Neugelder nicht berücksichtigt, da diese in keinem direkten Zusammenhang mit der Akquisitionsleistung stehen. Ebenso sind die währungs- und kursbedingten Änderungen der verwalteten Vermögen sowie Vermögenszu- und -abgänge im Zusammenhang mit dem Kauf- und Verkauf ganzer Unternehmensteile nicht Bestandteil des Netto-Neugeld-Zuflusses/-Abflusses.

Doppelzahlungen ergeben sich aus mehrstufigen Vermögensverwaltungsprozessen mit entsprechend höherer Wertschöpfung für den Kunden und Zusatzlösungen für die Bank. Sie resultieren insbesondere aus der Anlage von verwalteten Vermögen in eigenen Fonds sowie eigenen Versicherungspolice.

<sup>2)</sup> Ausweis sämtlicher von der Bank Hofmann Gruppe herausgegebenen Fonds.

Zusätzlich zu den Kundenvermögen betreut die Bank Hofmann CHF 1'150.1 Mio. Commercial Assets und CHF 427.8 Mio. Custody Assets.

## 6 Informationen zur Erfolgsrechnung

Die Positionen 6.1 und 6.6 (bzw. 5.1 und 5.6 gemäss Art. 25c Bank V) sind ohne Inhalt und deshalb nicht dargestellt.

### 6.2 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft

	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Devisen- und Sortengeschäft	18'948	21'725
Edelmetallgeschäft	815	252
Handel mit derivativen Produkten und Wertschriften	-633	-542
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>19'130</b>	<b>21'435</b>

### 6.3 Aufgliederung des Personalaufwandes

	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Gehälter	62'001	56'798
Sozialleistungen	12'081	10'945
Übriger Personalaufwand	563	1'664
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>74'645</b>	<b>69'407</b>

### 6.4 Aufgliederung des Sachaufwandes

	31.12.2006 CHF 1'000	31.12.2005 CHF 1'000
Raumaufwand	5'297	3'760
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	662	758
Übriger Geschäftsaufwand	36'550	37'885
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>42'509</b>	<b>42'403</b>

### 6.5 Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

Die ausserordentlichen Erträge stammen hauptsächlich aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen.

**6.7 Aufgliederung von Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft  
getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip**

	31.12.2006		31.12.2005	
	Inland CHF 1'000	Ausland CHF 1'000	Inland CHF 1'000	Ausland CHF 1'000
<b>Geschäftsertrag</b>				
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	41'612	1'224	39'421	1'047
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	139'390	9'086	132'304	7'643
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	19'130	0	21'435	0
Übriger ordentlicher Erfolg	8'652	0	8'536	0
<b>Total Bruttoertrag</b>	<b>208'784</b>	<b>10'310</b>	<b>201'696</b>	<b>8'690</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>				
Personalaufwand	72'924	1'721	68'202	1'205
Sachaufwand	40'903	1'606	41'622	781
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>113'827</b>	<b>3'327</b>	<b>109'824</b>	<b>1'986</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>94'957</b>	<b>6'983</b>	<b>91'872</b>	<b>6'704</b>

An die Generalversammlung der Bank Hofmann AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Bank Hofmann AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

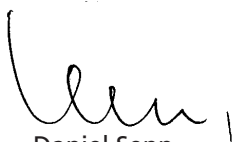
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

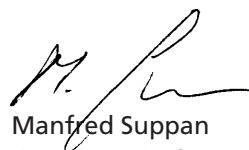
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA



Daniel Senn  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



Manfred Suppan  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 15. Januar 2007

## Organe

### **Verwaltungsrat**

Walter Berchtold, Präsident, Uitikon Waldegg  
Markus R. Tödtli, Vizepräsident, Zürich  
Prof. Dr. Peter Forstmoser, Zürich  
Prof. Dr. Felix Gutzwiller, Zürich  
Thomas Isler, Rüslikon  
Dr. Ulrich Körner, Männedorf

### **Geschäftsleitung**

Beat Spühler, Vorsitzender  
Dr. Roland Herrmann  
Dr. Bruno R. Lang  
Frank Ramsperger  
Christoph Schärer

### **Revisionsstelle**

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA, Zürich

### **Interne Revision**

Credit Suisse Group Konzernrevision

## Impressum

Inhalt und Produktion  
Bank Hofmann AG  
bretscher + partner kommunikation, Zürich

Layout und Design  
Gottschalk + Ash International, Zürich

Druck  
Gutenberg Druck AG, Lachen

## Weitere Informationen und Bestellungen:

Clariden Leu AG  
Marketing & Communications  
Postfach  
CH-8070 Zürich  
Tel. +41 58 205 26 36  
Fax +41 58 205 21 91  
info@claridenleu.com  
www.claridenleu.com

## Cautionary statement regarding forward-looking information

This Annual Report contains statements that constitute forward-looking statements. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to our plans, objectives or goals; our future economic performance or prospects; the potential effect on our future performance of certain contingencies; and assumptions underlying any such statements. Words such as "believes", "anticipates", "expects", "intends" and "plans" and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements except as may be required by applicable laws. By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements. These factors include (i) market and interest rate fluctuations; (ii) the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations in particular; (iii) the ability of counterparties to meet their obligations to us; (iv) the effects of, and changes in, fiscal, monetary, trade and tax policies, and currency fluctuations; (v) political and social developments, including war, civil unrest or terrorist activity; (vi) the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations; (vii) the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets; (viii) operational factors such as systems failure, human error, or the failure to properly implement procedures; (ix) actions taken by regulators with respect to our business and practices in one or more of the countries in which we conduct our operations; (x) the effects of changes in laws, regulations or accounting policies or practices; (xi) competition in geographic and business areas in which we conduct our operations; (xii) the ability to retain and recruit qualified personnel; (xiii) the ability to maintain our reputation and promote our brands; (xiv) the ability to increase market share and control expenses; (xv) technological changes; (xvi) the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users; (xvii) acquisitions, including the ability to integrate successfully acquired businesses; (xviii) the adverse resolution of litigation and other contingencies; and (xix) our success at managing the risks involved in the foregoing. We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive; when evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, as well as the risks identified in Credit Suisse Group's most recently filed Form 20-F and reports on Form 6-K furnished to the US Securities and Exchange Commission. Cautionary statement regarding non-GAAP financial information.

This Annual Report contains non-GAAP financial information. A reconciliation of such non-GAAP financial information to the most directly comparable measures under generally accepted accounting principles, is posted on our website at <http://www.credit-suisse.com/sec.html>.



